

(1108—1) Nr. 631.

Ginnerung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Peter Scherzer von Sürgern N. Nr. 7, im Gerichtsbezirke Gottschee, hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Weiß & Ledofsky, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen ihn als Acceptanten auf Grund des auf eigene Ordre gegen ihn gezogenen Prima-Wechsels vom 9. November 1871 die Klage de praes. 50. v. M., Z. 631, pcto. der Wechselsforderung per 265 fl. überreicht, worüber der Zahlungsauftrag vom 1. Mai d. J. erflissen ist, welcher dem für den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Peter Scherzer unter Einem bestellten curator absentis Josef Djura von Dölnitz zugestellt worden ist.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er entweder selbst zu erscheinen oder aber einen Nachthaber zu benennen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem bestellten Curator durchgeführt werden würde.

Rudolfswerth, am 1. Mai 1873.

(1103—1) Nr. 2014.

Ginnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Gustav Stedry, Handelsmann in Laibach, hiermit erinnert, es habe wider denselben dessen Ehegattin Frau Emilie Stedry sub praes. 7. April 1873, Z. 2014, die Klage auf Scheidung von Tisch und Bett eingebracht, worüber zu den im § 104 a. b. Gb. vorgeschriebenen drei Versöhnungsversuchen gemäß § 2 des Gesetzes vom 31. Dezember 1868, Nr. 3 R. G. Bl., die Tagssatzungen auf den

- 21. Juli,
28. Juli und
4. August 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurden, bei welchen Tagssatzungen sich Herr Gustav Stedry persönlich einzufinden hat; zugleich aber sei für den Fall, als eine Versöhnung nicht zu Stande käme oder der Beklagte zu den obigen Ausöhnungsversuchen nicht erschiene, die Tagssatzung zur Verhandlung in der Hauptsache auf den

11. August 1873,

vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, bestimmt worden, zu welcher der Beklagte ebenfalls persönlich zu erscheinen vorgeladen wird.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Herrn Gustav Stedry diesem Gerichte nicht bekannt ist, wurde zu seiner Vertretung der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator aufgestellt, mit welchem, daferne der Beklagte nicht selbst erscheint oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft macht, die Ehescheidungsache nach dem hohen Hofdecrete vom 23. August 1819, Nr. 1595, verhandelt und entschieden werden wird. Laibach, am 5. April 1873.

(925—1) Nr. 1628.

Ginnerung

an Barthelmä Gladnik aus Budaine.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Barthelmä Gladnik aus Budaine, unbekanntem Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Handelsfirma Goricnik und Ledenic in Laibach, durch Dr. Munda, die Klage auf Zahlung einer Warenforderung per 73 fl. 14 kr. eingebracht und es sei über dieselbe die Tagssatzung auf den

26. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Barthelmä Gladnik diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Verttheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Barthelmä Gladnik wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolph die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner allfälligen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 29. März 1873.

(1042—1) Nr. 1082.

Ginnerung

an Anton Interberger, an die Thomas Zernej'schen Erben, an Matthäus Murnik, Johann Ferjan, Georg Sebaunnig, Jakob Böhm, Margaretha Bock, Jakob Mulej, Georg Ajzman, Johann Warl, Michael Marout, an die Josef Böhm'sche Concursumasse, an Margareth Globočnik und Jakob Deschman.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Interberger, den Thomas Zernej'schen Erben, dem Matthäus Murnik, Johann Ferjan, Georg Sebaunnig, Jakob Böhm, der Margaretha Bock, dem Jakob Mulej, Georg Ajzman, Johann Warl, Michael Marout, der Josef Böhm'schen Concursumasse, Margareth Globočnik und dem Jakob Deschman, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Frau Elisabeth Rabič von Radmannsdorf gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung nachstehender Satzposten, und zwar:

- A. sub Post-Nr. 59 ad Stadtgilt Radmannsdorf das vorgemerkte Abhandlungsprotokoll vom 29. Jänner 1816 zu gunsten des Anton Interberger von Radmannsdorf pcto. 238 fl. 49 1/2 kr. D. W.; —
B. sub Post-Nr. 267 ad Stadtgilt Radmannsdorf
1. vorgemerkt für die Thomas Zernej'schen Erben von Rodain der Schuldbrief vom 19. Juli 1802 pcto. 375 fl. d. W. und 5% Zinsen;
2. pränotiert der Schuldschein vom 28. Februar 1802 zu gunsten des Mat-

thäus Murnik von Scholtendorf pcto. 490 fl. d. W. und 6% Zinsen;

3. pränotiert für Johann Ferjan von Selo der Berechnungsschein vom 1. August 1802 pcto. 100 fl. L. W.;

4. pränotiert zu gunsten des Georg Sebaunnig von Radmannsdorf der Schuldschein vom 2. August 1802 pcto. 175 fl. L. W.;

5. pränotiert der Schuldschein vom 2. August 1802 zu gunsten des Jakob Böhm von Soderschitz pcto. 700 fl. L. W.

6. pränotiert der Schuldscheine vom 6. November 1797 zu gunsten der Margaretha Bock von Gräsche pcto. 100 fl. d. W. und 5% Zinsen;

7. pränotiert der Schuldschein vom 2. August 1802 zu gunsten des Jakob Mulej von Bodešič pcto. 180 fl. L. W.;

8. vorgemerkt zu gunsten des Georg Ajzman von Berdoch der Schuldschein vom 18. August 1802 pcto. 217 fl. L. W. und 5% Interessen;

9. ad 3. superintab. zu gunsten des Johann Warl in Radmannsdorf die Cession vom 16. August 1818 auf die sub 3. pcto. 100 fl. haftende Satzpost;

10. ad 9. und 3. superintabuliert für Michael Marout in Laibach Handlungsausgang vom 27. Oktober 1821 auf die Satzpost sub 9. per 100 fl.;

11. executive superintabuliert für die Josef Böhm'sche Concursumasse das Urtheil vom 16. Juli 1821 pcto. 436 fl. 30 kr. M. M. nebst 4% Zinsen und Executionskosten;

12. ad 10. executive superintabuliert für Michael Marout von Laibach das Appellat. Urtheil vom 18. März, inabuliert 9. Mai 1823 auf die sub 9. für Johann Warl pcto. 100 fl. haftende Satzpost;

13. superintabuliert zu gunsten der Margareth Globočnik von Oberleibnitz die Cession vom 21. Juli 1825 auf die Satzpost sub 9. und 12. pcto. 100 fl. und 5% Interessen und

14. superpränotiert für Jakob Deschman von Lancovo die Cession vom 8ten August 1825 pcto. 124 fl. 43 3/4 kr. auf die sub 7. haftende Satzpost — sub praes. 26. März 1873, Z. 1082, eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

23. Mai 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Dvin von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. März 1873.

(934—1) Nr. 1230.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der k. k. Finanzprocuratur für Krain nos. des hohen k. k. Aeras im Einverständnis mit der Executin Gemeinde Niederdorf gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 26. Dezember 1872, Z. 5746 auf den 26. März und 26. April 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der der Gemeinde Niederdorf gehörigen Wald- und Weideparzellen pcto. 617 fl. 1 kr. mit dem für abgehalten erklärt, daß bei der mit obigem Bescheide auf den

27. Mai l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung die in Pfand gezogenen Realitäten auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswerthe an die Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. März 1873.

(1057—1) Nr. 1552.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Dolenz von Präwald, durch Herrn Dr. Kozar, die Reassumierung der mit Bescheid vom 18. Oktober 1872, Z. 4760, bewilligten, sofort suspendierten Feilbietung der dem Johann Serazin von St. Veit Nr 3 gehörigen, im Grundbuche Wippach sub tom VII, pag. 34 und 37 vorkommenden, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

- 30. Mai,
1. Juli und
1. August l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem früheren Anhang anberaumt worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. April 1873.

(991—1) Nr. 1441.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grebotnal von Luegg gegen Lukas Gorjanc von Hrenowitz pcto. 161 fl. 22 kr. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Neulofel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

31. Mai l. J.

vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 1. April 1873.

(1024—1) Nr. 2513

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Josef Hresčič von Neudirnbach, Cessionär des Josef Smerdu, contra Josef Bobel vom Neudirnbach mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1872, Nr. 309, auf den 3ten April, 3. Mai und 7. Juni angeordnet gewesen und sohin sistierten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 41 ad Herrschaft Raunach pcto. 145 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagssatzungen auf den

- 27. Mai,
27. Juni und
29. Juli l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. April 1873.

(1025—1) Nr. 2429.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Johann Jakobovic von Kleinstowitz contra Thomas Zele von Dorn mit dem Bescheide vom 3. September 1872, Nr. 5895, auf den 30. Oktober 1872 angeordnet gewesen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Thomas Zele von Dorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität wegen noch schuldiger 75 fl. 53 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

27. Mai l. J.

früh 10 Uhr mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. April 1873.

(1087-2) Nr. 1284. Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Franz Kellan von Hofsta gegen Georg Kant von Martinswerch Nr. 18 poto. 177 fl. 54 kr. wird die mit Bescheid vom 22ten Jänner l. J., Z. 252, auf den 22. März und 22. April l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität des letzteren Urb.-Nr. 1672 ad Herrschaft Saß für abgethan erklärt und am 24. Mai l. J. zur dritten Feilbietung geschritten. K. l. Bezirksgericht Saß, am 26ten März 1873.

(776-2) Nr. 439. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Grahet die exec. Versteigerung der dem Andreas Stoinich gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten, im Grundbuche der möttlinger und tschernembler Gilt sub Urb.-Nr. 9, Rectf.-Nr. 533 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfagung, und zwar auf den 23. Mai 1873, vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird. K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1873.

(897-2) Nr. 4008. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten Dezember 1872, Z. 21160, wird vom k. l. städtisch-delegierten Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht: Es werde über das vom Executionsverwalter einverständlich mit dem Executen abgeschlossene Ansuchen die mit Bescheid vom 28. Dezember 1872, Z. 21160, auf den 12. März und den 16. April 1873 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Anton Rupert von Stoje gehörigen, im Grundbuche sub Einlage-Nr. 100 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 2257 fl. bewertheten Realität mit dem für abgethan erklärt, daß es lediglih bei der dritten und letzten auf den 17. Mai l. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe und daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. K. l. städtisch-delegiertes Bezirksgericht Laibach, 10. März 1873.

(990-2) Nr. 779. Reaffumierung executiver Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Brenčić von Medwedjeberdu die exec. Feilbietung der dem Anton Trattnik von Godoritsch gehörigen, gerichtlich auf 10450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 259/697 und 692/697 vorkommenden Realität im Reaffumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den 17. Mai, 17. Juni und 18. Juli l. J., jedesmal vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Idria, am 22ten März 1873.

(977-2) Nr. 1063. Erinnerung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Michelič von Thal Nr. 18 hiemit erinnert: Es habe Peter Maierle von Thal Nr. 8 wider denselben die Klage auf Zahlung poto. schuldiger 101 fl. 83 kr. c. s. c. sub praes. 8. Februar 1873, Z. 063, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 14. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Schneller von Thal als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Februar 1873.

(945-3) Nr. 1454. Neuerliche Tagfagung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur nom. des h. Domänenrars gegen Andreas Bozar von Beloko mit dem Bescheide vom 17. Mai 1872, Z. 3155, auf den 10. Juli 1872 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Lugga poto. 338 fl. 37 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den 16. Mai 1873 früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist. K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Februar 1873.

(962-2) Nr. 717. Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes die Relicitation der dem Anton Češko von Reber gehörigen, von Johann Češko im Executionswege erstandenen, im Grundbuche Luffstein Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 48 vorkommenden, um den Meistbot pr. 1301 fl. öst. W. veräußerten Realität wegen schuldiger 129 fl. 60 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den 17. Mai l. J. vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Beisage angeordnet wurde, daß bei dieser Tagfagung die Realität auch unter dem obigen Erstehungspreise dem Meistbietenden hintangegeben werden wird. K. l. Bezirksgericht Egg, am 15. Februar 1873.

(821-2) Nr. 917. Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur von Laibach in Vertretung des h. Aersars und Grundentlastungsfondes gegen Andreas Strašidar von Pades Nr. 1 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. März 1872 schuldigen 87 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, folio 445, Rectf.-Nr. 105 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 3675 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den 16. Mai, 16. Juni und 17. Juli 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. März 1873.

(1071-2) Nr. 6322. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Februar 1873, Z. 16.779, wird vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht: Es werde, da zu der ersten auf den 19. April 1873 angeordneten executiven Feilbietung der dem Alois Kunst von Zeusche Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche des Hofes Dragomel tom. I, fol. 13 sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den 24. Mai 1873 angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhange geschritten. K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1873.

(1059-2) Nr. 1220. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1872, Zahl 4265, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 23. d. M. angeordnete Feilbietung der den Eheleuten Franz und Maria Sinkove von Weizel Haus-Nr. 22 gehörigen Subrealität Rectf.-Nr. 303, fol. 103 ad Grundbuch Zobelsberg als abgethan erklärt und am 26. Mai d. J. vormittags 10 Uhr zur zweiten Feilbietung geschritten wird. K. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. April 1873.

(1043-2) Nr. 765. Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Ludwig v. Kältnig als Vormund der Johanna Bartl'schen Pupillen von Radmannsdorf gegen Herrn Johann Kunst von Radmannsdorf wegen aus dem Urtheile vom 14. August 1872, Z. 3038, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Radmannsdorf sub Post-Nr. 138, 167 und 283 vorkommenden Realitäten im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 4045 fl. und der auf 156 fl. bewertheten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den 17. Mai, 19. Juni und 17. Juli 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität und der Fahrnisse, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. März 1873.

(642-3) Nr. 1331. Erinnerung.

an Agnes geb. Gregorc, Maria und Gertraud Mirtel unbekanntes Aufenthaltes und deren Erben und Rechtsnachfolger. Vom dem k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der Agnes geb. Gregorc, Maria und Gertraud Mirtel unbekanntes Aufenthaltes und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Rudmar von Streine, durch Dr. Johann Skedl, die Klage auf Anerkennung der Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer Tabularforderungen angesucht und es wird zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagfagung auf den 14. Mai 1873 hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend

find, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Rudolfswerth, 13. Februar 1873.

(893-3) Nr. 490. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anna Drobnič vermittelt gewesene Zavriskel, nun verchelichte Majzil, durch ihren Ehegatten Anton Majzil von St. Marcin die exec. Versteigerung der dem Thomas Grum von Sabvor gehörigen, gerichtlich auf 960 fl., 1048 fl. und 96 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 66 ad Gilt Höffern als Haupt- und der Realitäten Urb.-Nr. 6 und 7 ad Podgoriz und Veslan bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 14. Mai, die zweite auf den 21. Juni und die dritte auf den 22. Juli 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger obiger Realität als die Eltern und die Geschwister des Andreas Grum von Sabvor Herr Dr. Josef Sajovic, Advocat in Laibach, unter Einem als curator ad actum aufgestellt und ihm die diesbezüglichen Realfeilbietungsbescheide zugestellt. K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. März 1873.

(686-2) Nr. 6387. Erinnerung.

an Peter recto Miko Predovič von Graß Nr. 7. Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird dem Peter recto Miko Predovič von Graß Nr. 7, Bezirk Mötting, hiemit erinnert: Es habe Andreas Laurič von Großberg wider denselben die Klage auf Verabfolgung eines Schweines oder Zahlung von 22 fl. c. s. c. sub praes. 6. Dezember l. J., Z. 6387, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 24. Mai 1873, vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Modic von Bloßkapoliza als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. l. Bezirksgericht Laas, am 26ten Dezember 1872.



(774-3) Nr. 643.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Stefan Adlesic von Knezina hiermit erinnert:

Es habe Johann Wolf von Berderce wider denselben die Klage auf Zahlung von 25 fl. 72 $\frac{1}{2}$ kr. sub praes. 25ten Jänner 1873, Z. 643, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf

den 14. Mai l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthalts Georg Spehar von Welsberg als curactor ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Februar. 1873.

(935-3) Nr. 1662.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird Ihrer Excellenz Frau Josefine Freiin von Erberg, Herrn Franz Arlet, k. k. Oberpostverwalter, Herrn Zeno Grafen von Saurau, Sr. Excellenz Josef Camillo Freiherrn von Schmidburg, Frau Maria v. Fichtenau, Herrn Simon Pessiat, Herrn Franz Hermann v. Hermannsthal und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, es habe die Casino-Direction in Laibach durch den Advocaten Herrn Johann Brolich wider dieselben auf Grund des Vertrages vom 12. Februar 1836 sub praes. 21. März 1873, Z. 1662, die Klage auf Ausstellung der den Casino-Schuldscheinen (Actien) vom 1. Jänner 1838 Nr. 18, 20, 22, 31, 32, 41, 43, 47, 48, 51, 55, 66, 67, 68, 70, 169, 194, 198, 199, 226, 233, 367 und 459 à per 100 fl. C. M. entsprechenden Quittungen eingebracht, worüber die Tagung auf den

30. Juni 1873,

vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, angeordnet wurde.

Da es im obbezogenen Vertrage der Casino-Direction vorbehalten ist, ihre Ansprüche aus demselben anstatt gegen mehrere Theilnehmer auch gegen einen denselben aufzustellenden Curator mit gleicher Wirkung wie gegen sie selbst richtig zu stellen und durchzuführen, so wurde demnach den benannten Beklagten und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern Herr Alfons Mosch, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten und ihre allfälligen Rechtsnachfolger zur Wissenschaft und zu dem Ende verständigt, daß sie ihre allfälligen Behelfe dem aufgestellten Curator rechtzeitig an die Hand geben mögen.

Laibach, am 29. März 1873.

(963-3) Nr. 1762.

Erinnerung

an Herrn Johann Jeras beziehungsweise seine Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Johann Jeras beziehungsweise seinen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Frau Helena Debeuz, Herr Josef Dralka und Herr Josef Rode die Klage de praes. 26. März 1873, Z. 1762, eingebracht und um das Erkenntnis gebeten, die Forderung des Johann Jeras aus der Schuldbestätigung vom 17. Februar 1830 und der Urkunde vom 8. Mai 1830 im Kapitale von 950 fl. C. M. sei durch Verjährung erloschen, es stehe demselben auf das infolge der Meistbotsvertheilung vom 11. Mai 1861, Z. 1629, und des Bescheides vom 25. Juni 1867, Z. 3296, für diese Forderung depositierte Sparkassebüchel Nr. 46.647 mit der Einlage von 1286 fl. kein Anspruch zu, und er sei die Behebung dieses Büchels durch Helena Debeuz und Josef Dralka zu gestatten schuldig.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Suppantich als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die obige Klage wurde dem Herrn Dr. Suppantich um seine binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede zugestimmt, und es werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Suppantich Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 1. April 1873.

(961-3) Nr. 980.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 29. November v. J., Z. 4761, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Zorman von St. Trinitas gehörigen, im Grundbuche Mänkendorf Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden, gerichtlich auf 571 fl. 40 kr. öst. W. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstagung auf den

17. Mai l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem obigen Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten März 1873.

(1089-3) Nr. 2206.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Oberlandesgericht in Graz mit Erlaß vom 3. April 1873, Z. 3127 und 3128, die gegen den Notar Josef Sterger in Krainburg verhängte provisorische Suspension aufzuheben befunden habe.

Laibach, am 19. April 1873.

(1045-3) Nr. 2192.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Magdalene Dobniker, Marianna Bernik und Gertraud Bernik von Preska in die Einleitung des Amortisationsverfahrens rüchftlich des auf den Namen des Valentin Rozmann über den Betrag von 410 fl. lautenden Sparkassebüchels Nr. 53927 gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf dasselbe einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben in dem Zeitraume von sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in der Amtszeitung bei diesem Gerichte darzutun und das Sparkassebüchel Nr. 53927 vorzuweisen, widrigens dasselbe auf neuerliches Ansuchen als rechtsunwirksam und amortisiert erklärt werden wird.

Laibach, am 19. April 1873.

(1094-3) Nr. 2237.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht laut Erlasses vom 15. April l. J., Z. 532, über die Witwe Margaretha Rodic von Bince wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß derselben der Grundbesitzer Josef Zaloker von Bince als Curator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß am 29. April 1873.

(1067-3) Nr. 4389.

Aufforderung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria recte Helena Verbetich, Josef Pogaier und seinem Eheeweibe und Maria recte Margaretha Pogaier geb. Dobrac und resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gegeben, es habe Josef Primc von Oberaschel Nr. 27 um Einleitung des Trennungsverfahrens im Sinne des Gesetzes vom 6. Februar 1869, Z. 18 R. G. B., behufs lastenfreier Abschreibung der Parzellen Nr. 620, 51, 512 und 513 von seiner Realität sub Grundbuchs-Nr. 79 ad St.-G. Raschel sub praes. 15. März 1873, Z. 4389, hiergerichts überreicht.

Dessen werden die Obgenannten mit der Aufforderung verständigt, ihre allfälligen Einsprüche gegen die Trennung so gewiß vor Ablauf der Frist von

45 Tagen

bei diesem Gerichte anzuzeigen, widrigens angenommen würde, daß dieselben in die Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkt aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird. Zur Wahrung ihrer Rechte wurde für dieselben ob unbekanntes Aufenthalts Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als Curator bestellt und demselben die diesgerichtliche Erledigung vom 16. März 1873, Z. 4389, zugestimmt.

Laibach, 16. März 1873.

(1028-3) Nr. 2810.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Dezember 1872, Z. 8185, in der Executionsache des Jakob Blazon von Planina gegen Maria und Valentin Venassi von Stermca peto. 67 fl. 20 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 16. April l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

16. Mai l. J.

vormittags 10 Uhr zur zweiten Tagung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. April 1873.

(1075-2) Nr. 6548.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. November 1872, Zahl 19.603, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 23. April 1873 angeordneten executiven Feilbietung der der Agnes Bestaj von Dravtje Nr. 51 gehörigen, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 147 $\frac{1}{2}$, 145 $\frac{1}{2}$ und 144 $\frac{2}{3}$ vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

24. Mai 1873

angeordneten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhang geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. April 1873.

(941-3) Nr. 959.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache des Herrn Anton Samassa in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer, gegen Andreas Pozar in Belstopot. 295 fl. 47 kr. mit dem Bescheide vom 25. Juli 1872, Nr. 5006, auf den 10. Jänner 1873 angeordnet gewesenen, jedoch nicht vor sich gegangenen dritten executiven Feilbietung der dem Excuten gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Luga die neuerliche Tagung auf den

16. Mai 1873

früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Februar 1873.

(1050-3) Nr. 2018.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht:

Es habe der k. k. Gerichtshof in Rudolfswerth laut der Note vom 15. April l. J., Z. 492, die freiwillige licitationsweise Veräußerung der in den Nachlaß des seligen Johann Braune von Gottschee gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub tom. II, fol. 217 vorkommenden Realität, bestehend aus den Parzellen Nr. 144, 141, 143, 138, 139, 140, 137, 145 und 146, welche nach dem Kataster mit 1 Joeh 461 \square Klafter ermessen erscheinen, sammt der darauf befindlichen Dampf- und Mühle mit sämmtlichen Betriebs- und Wohnbeständen und der auf diesen Parzellen befindlichen Bretteraufbewahrungshütte, endlich mit allen zum Betriebe der Dampf- und der Mahlmühle gehörigen Maschinen und Werkzeuge, sowie solche im Befunde vom 26. Juni 1871 inventiert erscheinen, um den Ausrufspreis von 4000 fl. bewilliget, und es sei die Vornahme auf den

12. Mai 1873,

früh 9 Uhr im Orte des Kaufobjectes, angeordnet worden.

Hierzu werden darauf Reflectierende mit dem Beifuge eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsstand in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts und am Tage der Licitation bei dem Licitationscommissär eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24. April 1873.